

## Beitragsanpassungen

Die Mitgliedsbeiträge in der Leiharbeit werden um 2,8 %, im Sanitärhandwerk um 2,5 % und in der Metall- und Elektroindustrie um 4,3 %, zusätzlich einmalig 1 € bzw. 70 Cent bei den Azubis (Einmalzahlung Januar bis März) zum 1. April angepasst.

### TERMINE

#### Senioren Ausschuss

■ Dienstag, 10. April, 15.30 Uhr,  
Thema: Was ist faul an unserem Bildungssystem?

■ Dienstag, 8. Mai, 15.30 Uhr,  
Thema: Gesund bleiben im Alter  
Beide Veranstaltungen finden in der Gaststätte »Zum Schreiberstübchen«, Bröckerweg 55 in Osnabrück statt.

# Frauentag gleich zwei Mal begangen

## Viele Osnabrückerinnen zeigten bei Frauenfrühstück und Demonstration Flagge für Gleichberechtigung

» 100 Jahre Wahlrecht« war das Motto des 25. Osnabrücker Frauenfrühstücks der IG Metall. Frauen in Deutschland haben erst seit 100 Jahren das Recht, zu wählen und gewählt zu werden. Gewerkschafterinnen stellten vor rund 250 Kolleginnen die Pionierinnen Clara Zetkin und Elisabeth Seibert vor. Die Gewerkschafterinnen schlossen sich mit großer Mehrheit der Resolution an, die for-



25. Osnabrücker Frauenfrühstück

dert, dass der Internationale Frauentag in Niedersachsen Feiertag werden soll. Das Improvisationstheater »Sportfreunde Haseglück« spielte unter dem Motto »Ihr habt die Wahl«.

**Frauentag Demonstration** Bei der Frauentag Demonstration vier Tage später zogen weit über 300 Frauen und Männer unter dem Motto »Frauen auf die Barrikaden – keine Zukunft ohne Feminismus« durch Osnabrück. Mehrere Frauenorganisationen hatten dazu aufgerufen. Maria Braig, eine der Organisatorinnen, rief: »Die Demo lehnt sich an den Marsch der Frauen in Washington an, die sich gegen die Politik Trumps ausgesprochen haben.« Auch heute sind Frauen noch sexualisierter

Gewalt ausgesetzt. Sobald sie nicht von Deutschen verübt wird, wird diese vielfach als Vorwand benutzt, um Rassismus Tür und Tor zu öffnen. Brigitte Langguth von der IG Metall machte darauf aufmerksam, dass Entgeltgleichheit, Alltagssexismus und mangelnde Solidarität mit Flüchtlingen – besonders mit Frauen – immer noch schwerwiegende Themen seien.



Frauentag Demo am 8. März

## Ganztägige Warnstreiks waren das zentrale Thema der Delegiertenversammlung

Die zentralen Themen auf der Delegiertenversammlung im März waren die tariflichen Aktionen der zurück-

liegenden Tarifrunden in der Holzverarbeitenden Industrie sowie in der Metall- und Elektroindustrie.

Der Erste Bevollmächtigte Stephan Soldanski berichtete von den betrieblichen Aktionen in der Holzverarbeitenden Industrie in der Friedenspflicht bei Wiemann in Georgsmarienhütte und bei Nolte Küchen in Melle sowie das dadurch erreichte Tarifergebnis.

In der Metall- und Elektroindustrie war es erstmals nötig, mit ganztä-

gigen Warnstreiks den Druck zu erzeugen, um den Widerstand der Arbeitgeber zu brechen und einen tragfähigen Kompromiss durchzusetzen. Bei VW in Osnabrück sowie bei Essex und Nexans aus Bramsche wurde für 24 Stunden die Arbeit niedergelegt.

In einer von Felix Osterheider, Arbeitsdirektor bei der Georgsmarienhütte, geleiteten Talkrunde mit Michael Wessel, Betriebsratsvorsitzender von Essex, Jürgen Krüger, Betriebsratsvorsitzender bei Nexans, Achim

Bigus, Vertrauenskörperleiter bei VW Osnabrück, und Stephan Soldanski wurde der Weg der Tarifrunde über den ganztägigen Warnstreik bis zum Tarifergebnis anschaulich dargestellt. Hier wurden offen alle positiven Punkte, aber auch Verbesserungsvorschläge diskutiert.

Große Einigkeit bestand bei allen darüber, dass die Warnstreiks rund um die Uhr ihre Wirkung erzielt haben und die Beschäftigten mit dem Kompromiss gut leben können.



Michael Wessel, Jürgen Krüger, Felix Osterheider, Joachim Bigus und Stephan Soldanski (v. l.).

## Ortsjugendausschuss geht seiner Arbeitsweise auf den Grund und plant für 2018

Die IG Metall Jugend Osnabrück, das heißt, alle IG Metall-Mitglieder, die 27 Jahre oder jünger sind, werden in Osnabrück vom Ortsjugendausschuss, kurz OJA, vertreten. In einer intensiven Tagesklausur mit Fabian Schaper, dem neuen Jugendsekretär bei der IG Metall Osnabrück, beschäftigte sich der OJA mit seiner eigenen Arbeitsweise.

Dazu diente eine umfangreiche SWOT-Analyse, mit der die OJA-Mitglieder der bisherigen Arbeitsweise des Ausschusses auf den Grund gingen. Sie arbeiteten Stärken, Schwä-

chen, Chancen und Risiken heraus. Das Ergebnis: Im OJA sollten mehr betriebliche Themen eingebracht werden als bisher.

Nachdem der Ausschuss festgelegt hatte, wie er in Zukunft arbeiten sollte, erstellte er eine intensive Jahresplanung: Schwerpunkte im ersten Halbjahr sind neben der Bezirksjugendkonferenz Aktivitäten zum 1. Mai und eine inhaltliche Fokussierung auf die Osnabrücker Gewerkschaftsgeschichte zur

Zeit des Nationalsozialismus. Im zweiten Halbjahr will der OJA ein Begrüßungsgrillen für alle neuen Auszubildenden am Gewerkschaftshaus und wie jedes Jahr den Azubi-Cup und eine Nikolausaktion veranstalten.

Eine Schreibwerkstatt diente der Antragstellung zur Bezirksjugendkonferenz. Schwerpunkte lagen dabei auf der Stärkung des Handwerks innerhalb der IG Metall, der

Förderung von dual Studierenden und deren Freistellung zu Prüfungen, der Förderung von Weiterbildung seitens der Arbeitgeber, einer Überarbeitung einer Fahrkostenrichtlinie und der Etablierung von Qualitätsunterausschüssen in den Berufsbildungsausschüssen der Kammern.

Der OJA trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr im Gewerkschaftshaus. Der nächste Termin ist der 3. April. Eingeladen zur Mitarbeit sind alle, die die Lebens- und Arbeitsbedingungen junger Beschäftigter verbessern wollen.

